

Starke Nachfrage nach Kurs „Digitaler Modellguss“

Die CAD-gestützten Verfahren sind in der Zahntechnik nicht mehr wegzudenken. Die digitalen Unterstützungen begannen mit Daten über das Kopierabtasten des Gipsstumpfes oder des zahntechnisch modellierten Objektes von Kronen und Brücken. Diese Datenwolke wurde dann an eine Präzisionsfräse weitergeleitet, die aus einem Block die gewünschte Form mit höchster Präzision herausfräste. Mit Fünffachsfräsen konnten auch anspruchsvolle Formen speziell in der Kronen- und Brückentechnik gefertigt werden.

Mit dem Einsatz von Scanner und entsprechender Software konnte ein weiterer großer Schritt der digitalen Zahntechnik gemacht werden. Auch Metallbügel und transversale Platten konnten nun designed werden. Die Umsetzung in Metall war nun die Schwierigkeit. Fräsen in Wachs und dann einbetten und weiterverarbeiten mit Gusstechnik war kein Vorteil in Zeit und Qualitätsanspruch.

Die Laser-Melting-Technik in der Zahntechnik setzte absolut neue Maßstäbe. Aus der Industrie bekannt können mit dieser Technik bisher nicht herzustellende Formen in höchster metallurgischer Qualität gebaut werden. Das ist jetzt auch in der Zahntechnik möglich. Der sogenannte Modellguss kann nun in jeglicher Konstruktion designed und in Laser-Melting gebaut werden. Dabei ist die verwendete bekannte Legierung der Gusstechnik weit überlegen.

Wir möchten unsere Erfahrung und unser Wissen weitergeben und uns im Austausch mit externen Fachleuten selbst stetig weiterbilden. Die CADdent-Akademie führt Kurse für den „digitalen Modellguss“ durch um allen Zahntechnikern dieses Verfahren näher zu bringen. Für den Kurs ist nur zahntechnisches Interesse nötig. Das wichtige Dazulernen in kleinen Gruppen mit vier Teilnehmern fällt nicht schwer. Der Vorteil, dass der Aufwand im Labor sich deutlich reduziert und das Designen am PC richtig Spaß macht ist bei den Teilnehmern sofort zu spüren und zeigt sich durch gute Laune und Kreativität.

Fehler beim bisher bekannten Arbeitsablauf (Duplikat, Einbettmassenmodell, adaptieren von Wachsschablonen usw.) sind ausgeschlossen und eine Geräte- und Materialbereitstellung nicht mehr nötig. Die Kursteilnehmer können nach entsprechender Einweisung auf dem mitgebrachten Modell innerhalb des Kurses eine komplette Arbeit planen, designen und vom Laser bauen lassen. Der „Digitale Modellguss“ wird dann wie gewohnt ausgearbeitet und komplettiert.

Mit dem Know-how beim Design und dem Wissen der Wirtschaftlichkeit dieses Arbeitsablaufes haben die Kursteilnehmer dazugelernt. Sie sehen den „Modellguss“ mit einem neuen Qualitätsstandard als wichtiges Standbein im zahntechnischen Labor. Die Datensätze vom „Digitalen Modellguss“ eröffnen uns auch neue Möglichkeiten im Materialeinsatz. In der Laser-Melting-Technik CoCr und Titan und in der Frästechnik Peek und andere Kunststoffe.

Wer dann im Labor seine Modellgusskonstruktion entworfen hat kann den Service des Bearbeitens der Metallplatten in Anspruch nehmen, den Datensatz seiner Konstruktion an CADdent senden und die Platte oder den Bügel fertig poliert zurückerhalten.

Autor: Zahntechnikermeister Hans Fürst

CADdent ACADEMY



Abbild 1) Bildbeschreibung: Teilnehmer von links nach rechts: Hr. Mockers mit Sohn, Fr. Ackermann mit Ihrer Kollegin Fr. xxx, Hr. Esen und der Kursleiter Hr. Biederwolf.